

Wenn der Berg die Wolke kitzelt

Ingenieur erklärt Kindern ehrenamtlich den Wasserkreislauf, Hochöfen und vieles mehr. Projekt „Naturwissenschaften kinderleicht!“ begeistert kleine Entdecker in Kindertagesstätten

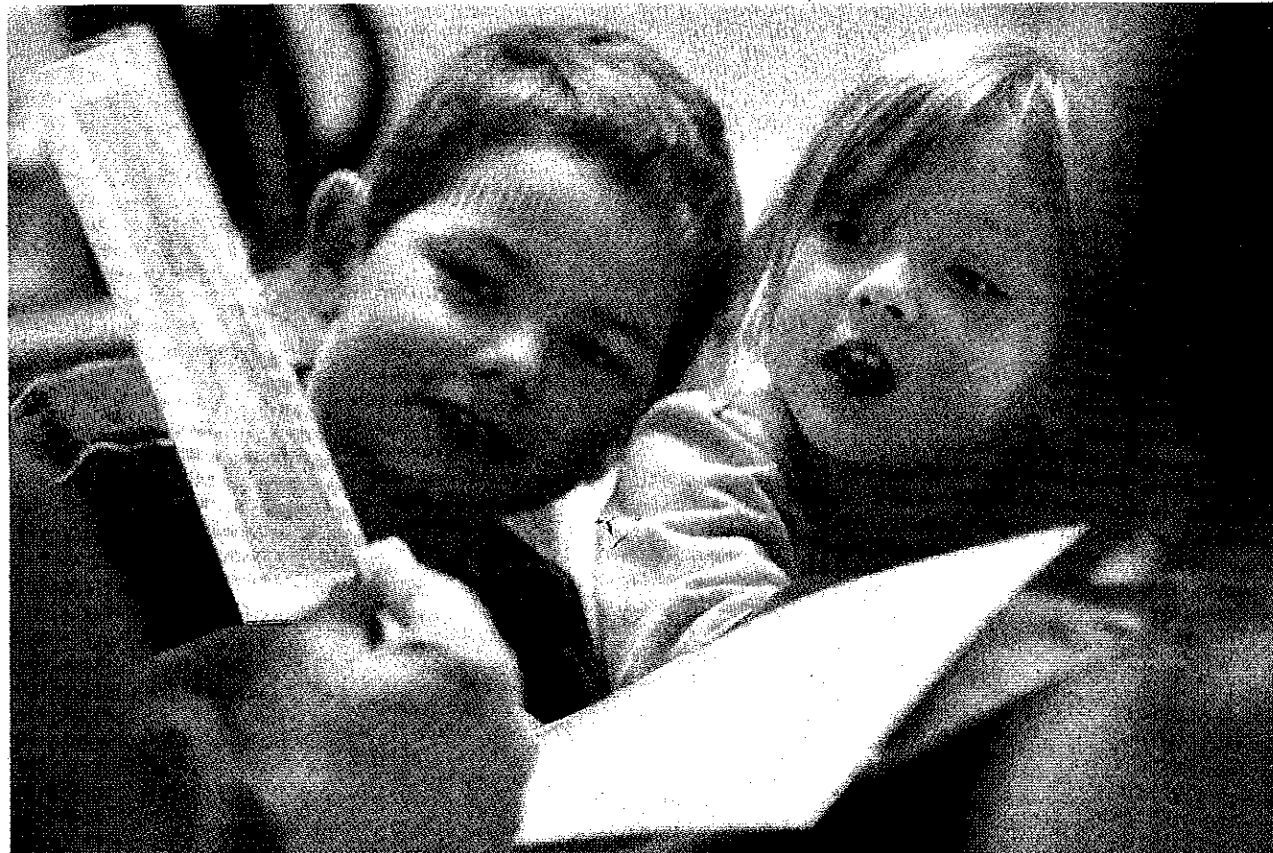
Von Liliane Zuuring

Trostlos stehen Häuserblocks in der Märkischen Straße leer. Doch in einem Haus herrscht Leben – und Hoffnung: In der Kindertagesstätte „Kinderhaus Kleine Füße“ ist gerade wieder Klaus zu Gast, der den Drei- bis Sechsjährigen den Wasserkreislauf erklärt.

Klaus, das ist Dr.-Ing. Klaus T. Müller, „Leiter Qualitätswesen und Verfahrenstechnik Rohstahl – Division Metallurgie“ bei der Thyssen-Krupp Steel AG in Duisburg. Alle drei bis vier Wochen kommt der Dortmunder Bürger nach Essen in die Kita, um mit Kindern ehrenamtlich kleine Experimente zu machen. Im Casino-Verein von Thyssen-Krupp stieß er auf das Projekt „Naturwissenschaften kinderleicht!“ Und war gleich Feuer und Flamme: „Wir können uns nicht immer beklagen, dass sich keiner mehr für Naturwissenschaften interessiert. Wir müssen Kinder begeistern.“



Klaus Müller redet mit Marcel.



Begeistert sind Mia und Keanu bei der Sache, wenn Klaus Müller erklärt, wie der Wasserkreislauf funktioniert. Der Ingenieur engagiert sich ehrenamtlich in der Kindertagesstätte.

Fotos (2): WAZ, Frank Vinken

Umso früher, desto besser.“ Seit Juni kommt er, hat schon einen Hochofen mit den Kleinen gebaut. Heute steht der Wasserkreislauf auf dem Programm – spielerisch, versteht sich. „Wer möchte denn

die Sonne sein? Wer der Wassertropfen?“ Die Finger fliegen in die Höhe. „Iiiiiich!“ Für jedes Kind hat er eine Rolle parat. Und schon bald wärmt Sonne Moritz das Meer, dargestellt von Yannick. Und schon

steigt Tröpfchen Mia auf, vereint sich mit Wolke Justicia. Sie schwebt auf den Berg zu, hingepustet von Yannick, dem Meer. „Und was passiert jetzt, wenn der Berg die Wolke kitzelt?“, fragt Klaus, nachdem er

Justicia Spielzeugtiere in die Hand gedrückt hat. Er kitzelt sie – und die Tiere fallen herunter, ganz wie die Wassertropfen. Sie fallen in den Fluss, der fließt wieder in Yannick, das Meer. Fertig ist der Was-

serkreislauf. „Und nächstes Mal machen wir ein Experiment, das zeigt, warum das Salz im Meer bleibt, wenn das Wasser verdunstet“, so Klaus. „Jaaaaaa!“ jubeln die Kleinen.

„Die Kinder sind immer total begeistert, wenn Herr Müller kommt. Darüber sprechen sie lange. Und lernen sehr gut und effektiv“, sagt Cornelia Lang vom Kinderhaus. Gut zwei Stunden Vorbereitungszeit braucht Müller für die Treffen. Die Zeit, sagt er, der selbst keine Kinder hat, ist gut investiert: „Ich bekomme mindestens so viel zurück, wie ich gebe. Ich lerne, wie ich Kindern begeistern kann. Tabellen und Vorträge langweilen sie. Das bringt mir auch etwas für meine eigene Arbeit. Ich lerne von Kindern, wie ich mit Erwachsenen besser umgehen kann, wie ich sie dazu bringe, mir zu folgen. Das hilft bei Sitzungsvorbereitungen.“

Das Projekt

„Naturwissenschaften kinderleicht!“ ist ein Projekt der Ehrenamt Agentur Essen e.V. mit Thyssen-Krupp und den Kindertagesstätten des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten (VKJ). Kinder sollen für Naturwissenschaft, Technik sensibilisiert werden.